

IAESTE Switzerland

International **A**ssociation for the **E**xchange of **S**tudents for **T**echnical **E**xperience

– einst eine Organisation der ETH Zürich – ist heute ein Verein, welcher jährlich rund 150 Praktika im Ausland für Schweizer Studierende, sowie ebensoviele Praktikumsstellen für ausländische Studierende bei rund 100 Schweizer Firmen vermittelt.

Die Mitglieder des Vereins IAESTE Switzerland sind Vertreter von kooperierenden Hochschulen, der Politik, Verbänden, Arbeitgebern, Partnerfirmen, Studierenden und Alumni.

Der **SIA** als Partner unter den anderen:

ETH Zürich, ABB, ZHAW, Novartis, Swiss Engineering
SATW (Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften)
NAFORA MD Systems

Nationalbüro: Zürich und Lausanne

Outgoer Event 2017: Mittwoch, 7. Juni 2017, ab 18hs im GEP Alumni Pavillon, ETHZ



Geplanter Ablauf

- Präsentation IAESTE: Tipps für Schweizer Outgoer 2017 zur Vorbereitung für das Auslandspraktikum (Versicherung, Visa, kulturelle Unterschiede, etc.)
- Vorstellung der Premium Partner und mögliche Präsentation zu den Themen Internationalität der Firma, kult. Differenzen bei int. Zsarbeit o.ä. (int. Positionierung der Firma, warum ist int. Arbeitserfahrung wichtig, warum Förderung von Studenten, Herausforderungen bei int. Zusammenarbeit, etc.)
- Präsentation Local Committe (LC) ZH über ihre Aktivitäten
- Ländergruppierungen: Einteilung der Studierenden nach Zielland, damit ein konkreter (Informations)Austausch zwischen ihnen und LC Mitgliedern, die in diesem Land bereits waren, stattfinden kann



Anschliessendes BBQ

Gäste:

- Schweizer Outgoing Students 2017, aus der ganzen Schweiz: Teilnahme erfgm. ca. 70-80
- Alumni und Homecomer 2015 & 2016: erfahrungsgemäss ca. 10-20
- LC members: ca. 15-20



Premium Partners of IAESTE Switzerland



SIA-International: *Brücke ins Ausland*

SIA

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein:

Berufsverband für qualifizierte Fachleute der Bereiche Bau, Technik und Umwelt.

rund 15'000 Mitglieder aus dem Ingenieur- und Architekturbereich
für Baukultur von hoher Qualität

einzigartigen, interdisziplinärer Kompetenzpool
mit dem zentralen Anspruch, den Lebensraum Schweiz **nachhaltig und hoch qualitativ** zu gestalten.

Der SIA beinhaltet die vier Berufsgruppen:

Architektur, Ingenieurbau, Technik und Umwelt.

Er ist **föderalistisch** aufgebaut und zählt **18 Sektionen**, welche die Anliegen des SIA lokal und kulturspezifisch integrieren.

Fachspezifische Fragen werden in den **23 Fachvereinen des SIA** behandelt und über **200 Kommissionen** und Arbeitsgruppen, bestehend aus anerkannten Fachleuten befassen sich mit der Weiterentwicklung des Normenwerkes.

Normenwerk SIA:

Der SIA erarbeitet, unterhält und publiziert zahlreiche **Normen, Ordnungen, Richtlinien, Empfehlungen und Dokumentationen**, die für die gesamte Bauwirtschaft und die Berufspraxis von grosser Bedeutung sind.

Darüber hinaus ist der SIA ein aktiver Berufsverband, der sich über **politisches Engagement, eine Rechtsberatung, Medienarbeit, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, Kongresse, Ausstellungen und vielem mehr für Baukultur und die Anliegen der dahinter stehenden Berufsleute** einsetzt.

Gründung der **Sektion International des SIA:**

Im Mai 2014 wurde die Mitglieder-kategorie **Sektion Ausland** mit der Zustimmung der Delegiertenversammlung formell **als Verein** gegründet.

Um die internationale Ausrichtung der Sektion stärker zu unterstreichen, wurde die Sektion im April 2017 mit Zustimmung der Delegiertenversammlung des SIA als **Sektion International des SIA** umbenannt.

Die Mitglieder der nun offiziell gegründeten Auslandssektion werden von **SIA-International** betreut.

Die Sektion zählt aktuell gegen **220 Mitglieder**, mehrheitlich aus Europa (63%), den USA (21%) und Asien (10%). Über 30 Mitglieder wohnen in der Schweiz.

Neu seit 2015: sia sektion international auf [linkedin](#)

Mission Statement: Die Sektion International des SIA:

...ist **Heimat für IngenieurInnen und ArchitektInnen mit Wohnsitz in der Schweiz und Auslandsbezug bzw. mit Wohnsitz im Ausland und Schweizbezug (z.B. durch Studium, Familie, GeschäftspartnerInnen, Projekte etc.)**. Sie ist offen für Neumitglieder, welche die Kriterien für eine SIA-Mitgliedschaft erfüllen (fachliche Qualifikation = anerkanntes Diplom und Referenzen sowie fachliche Relevanz = Bau- und Planungsbereich).

...dient der **Vernetzung, Vermittlung und Unterstützung** der Mitglieder innerhalb des SIA in Bezug auf den internationalen fachlichen Austausch sowie die grenzübergreifende Erbringung von Planungsleistungen und fokussiert mit ihren Aktivitäten auf den **Wissens- und Erfahrungstransfer** unter praktisch und/oder wissenschaftlich tätigen Planungsfachleuten. Über ihr weltweites Netzwerk an Mitgliedern und PartnerInnen bietet sie dazu einen wertvollen Informations- und Kompetenzpool.

...ist Partnerin des Bereichs „Internationales“ der Geschäftsstelle von SIA Schweiz sowie anderer SIA Sektionen in Bezug auf internationale Fragestellungen und Aktivitäten und steht mit diesen in regelmässigem Kontakt. Ein wichtiges Ziel der Sektion ist es, **grenzüberschreitende Aktivitäten** ihrer Mitglieder sichtbar zu machen und **internationale Kooperationen** zu initiieren und zu unterstützen.

Design Workshop Japan Switzerland:

Die im Rahmen des Workshops entstandenen Prototypen und Skizzen waren anlässlich der Tokyo Design Week vom 23. bis 30. Oktober in Japan zu sehen. Einige der während des Workshops erarbeiteten Objekte werden demnächst industriell herstellen lassen.

Am 26. Oktober wurden die Arbeiten im Beisein von Vertretern der Schweizer Botschaft und des Japan Institute of Design Promotion (JDP) in Tokio vorgestellt.

Das Projekt, finanziert durch Restmittel aus dem 3. Konjunkturpaket des Bundes, ist eines von fünf Vorhaben, die der SIA 2014 von der ehemaligen Exportplattform ingenious switzerland für Schweizer Architektur, Engineering und Design übernommen und bis Ende 2015 weitergeführt hat.

Projektleitung:

- Patrick Reymond, atelier oi und Pierre Keller, ehem. Direktor ECAL
- Projektpartner:
- Glaeser Wogg, Baden, Schweiz
- Ishinomaki Laboratory, Ishinomaki, Japan
- Japan Institute for Design Promotion JDP
- Schweizerische Botschaft in Japan
- pro helvetia

DESIGN WORKSHOP JAPAN - SWITZERLAND

Gemeinsam Neues schaffen!

An zwei Workshops in der Schweiz und in Japan arbeiteten fünf Schweizer und sechs japanische Designer gemeinsam an **neuen Produktideen.**

We thank for their support

sia
schweizerischer ingenieur- und architektenverein
sektion international
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

écald+



SWITZERLAND
GLOBAL
ENTERPRISE
enabling new business

ingenious
switzerland
Innovation, Engineering, Design

prchelvétia

JDP
公認研究機関日本デザイン振興会
Japan Institute of Design Promotion

JIDA

interoffice

石巻
工房

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Embassy of Switzerland in Japan
スイス大使館

Monday, 2 February Workshop at Glaeser Wogg AG
Tuesday, 3 February Workshop at Glaeser Wogg AG
Wednesday, 4 February Workshop at Glaeser Wogg AG
Thursday, 5 February Workshop presentation at Glaeser Wogg AG
Friday, 6 February Visit ECAL in Lausanne
Saturday, 7 February Visit Atelier Oi
Sunday, 8 February Daytrip to Swiss Wengen
Monday, 9 February Visit Architectures by Peter Zumthor
Tuesday, 10 February Visit Carlo Clopath's studio and Thème Vals
Wednesday, 11 February Japanese designers : Leave for Japan

IN JAPAN

Designers from Switzerland stayed at the guesthouse on the first floor of Ishinomaki Workshop Showroom in Tokyo.

Monday, 18 May Workshop at Ishinomaki laboratory showroom in Tokyo
Tuesday, 19 May Workshop at Ishinomaki laboratory showroom in Tokyo
Wednesday, 20 May Departure to Ishinomaki - Workshop at Ishinomaki laboratory
Thursday, 21 May Workshop presentation at Ishinomaki laboratory
Friday, 22 May Swiss designers : Departure to Hiroasaki
Saturday, 23 May Swiss designers : Departure to Tokyo
Some designers stayed longer to enjoy visiting around suburb of Tokyo as well as ancient town of Kamakura.



Dimitri Bähler / デイミトリ・バヘ

Born 1989 in Switzerland, product designer Bähler graduated from ECAL University of Art and Design in Lausanne in 2010. In 2014, Bähler founded his studio in Biel, Switzerland and started to work with national and international companies such as HAY, USM, Moaische. His work is often qualified to be very visual and have a strong link with the materials.

プロダクトデザイナー、1989年スイス生まれ、2010年、ローザンヌ美術大学卒業後、同大学でデザインの指導に当たる。2014年、デザイン事務所開設後、HAY、USM、Moaischeといった国内外の企業から商品を発表。バヘのデザインは素材そのものの存在感を強く意識させる。

<http://www.dimitribahler.ch/>



Camille Blin / カミィブラ

Born 1985 in Paris, product designer Blin graduated from ECAL in 2009. His Marble Lamp has been produced in edition (designed by Galerie kreo) in Paris. In 2010, Blin founded his own furniture company together with Arnault Weber and Emmanuel Massot, working closely with local wood craftsmen.

プロダクトデザイナー、1985年フランス生まれ、2009年、ローザンヌ美術大学卒業。Galerie kreoからMarble Lampを発表。アルノウェバー、エマニュエル・ベッセとともに家具を製造するためのスタジオをスイスに設立し、地元の本工職人と強いつながりを築き、職人での作業を大切にしながらものづくりに取り組んでいる。漆器、油絵などで教養としてデザインの指導にも当たる。

<http://camilleblin.com/>



Carlo Cloppath / カルロ・クロパス

Born 1998 in Switzerland, product designer Cloppath graduated from ECAL in 2012. After working at Cecilie Manz' studio in Denmark, he founded his own design studio in a house in the Alps. In 2014 he was awarded a Swiss Federal Design Award for a series of kitchen accessories called Palatia. Cloppath's designs are created in dialogue with histories, materials and meanings.

プロダクトデザイナー、1998年スイス生まれ、2012年、ローザンヌ美術大学卒業。デンマークのセシリエ・マンズのデザイン事務所を経て、自身のスタジオを山に囲まれたアルプス地方に開き、クロパスのデザインは土地の歴史や歴史をリサーチし、それらと対話するように生まれる。そうして生まれたテーブルPalatiaはスイス連邦のデザイン賞を受賞。

<http://carloclopath.com/>

S

SWISS DESIGNERS



Micael Filipe / ミカエル・フィレ

Born 1990 in Portugal, product designer Filipe graduated from ECAL. After working as a personal assistant at BIG-GAME, Filipe founded his own studio. Filipe aims to make products that enlighten our daily lives. Objects that appear to be like butlers: helpful, discreet and trustful, simple and efficient objects for intuitive uses.

プロダクトデザイナー、1990年ポルトガル生まれ、ローザンヌ美術大学卒業後、ローザンヌのデザインスタジオBIG-GAMEで2年間アシスタントを経験。その後、スイスに自身のデザインスタジオを設立。的撃ない日々の暮らしに気づきを促さるようなプロダクトのデザインを心がけている。プロダクトは常に仕事のように機能面で使いやすく、安心して使うことできるものもあってほしいというのがデザイナーの思い。

<http://micaelfilipe.com/>



Christophe Guberan / クリストフ・グベラン

Born 1985, Guberan is a product designer based in Switzerland exploring the possibilities of material interaction and variable aesthetics in his creations. His motto, "objects are the fruits of material meetings and observations" was outlined while studying at ECAL. Guberan's products have been produced by leading companies such as Alessi, Hei, Hydro-Fold project, consisting of self-folding paper produced from a die-cast 2D printer, has received wide academic and public attention that resulted in the collaboration with MIT.

プロダクトデザイナー、1985年スイス生まれ、現在は素材を研究し、十分に理解することから生まれるという彼の考えは、ローザンヌ美術大学で学ばれたもので、そうして生まれたグブランスのデザインはAlessiの最高品質にもなっている。また、提案からあるインフラプロジェクトで協力し、大学での研究が自ら作り継ぎを後継者に伝えるというHydro-Foldプロジェクトで注目を集め、現在MITの研究員としても活動。

<http://www.christopheguberan.ch/>



Keiji Ashizawa / 芦沢 啓治

Born 1973 in Tokyo, architect Ashizawa founded Keiji Ashizawa Design in 2005 with focus on architecture as well as furniture and lighting design. After the Great East Japan Earthquake in 2011, Ashizawa founded Ishinomaki Laboratory intended to make a center of regional activities for the recovery. As the CEO of Ishinomaki Laboratory, he proposes a new concept of furniture label from a local city to the world.

建築家、1973年東京生まれ、2005年、芦沢啓治建築設計事務所設立。2014年から株式会社石巻工務 代表取締役。建築設計を中心に、インテリア、家具、照明などの設計を行う。東日本大震災以降、復興ともつくり、地域振興の糧となるべく石巻工務を立ち上げ、代表取締役として、地方都市から世界に発信する家具ブランドの創しに注力中。

<http://www.kejdesign.com/>



DRILL DESIGN / ドリルデザイン

Founded in 2001 by Yukaie Hayashi (b.1978) and Yoko Yashiro (b.1978) in Tokyo, design studio DRILL DESIGN provides individualized solutions to clients and society with flexible creations between product and graphic design. With partners in Japan, who have original techniques while using high quality materials, the studio has built network of professionals. Among DRILL DESIGN'S clients are Canon, MUJI, Mercedes-Benz and Camper.

持續し、改変菓子によるデザインスタジオ、2001年設立。プロダクトデザインを中心に、グラフィック・パッケージング・空間デザインなど、クライアントを基にデザインとディレクションを行う。アートディレクション、ブランディングデザイン、素材開発、用途開発、技術開発の協力などの領域からプロジェクトに参加することも多く、クライアントと共に新しいデザインの可能性を広げている。また、デザインを通じて日本の技術や素材を高品質に世界へ向けで発信することも積極的に行う。これまでにCanon, MUJI, Camper, Mercedes-Benz, など国内外の様々なメーカーにデザインを提供。

<http://www.drill-design.com/>



Shigeki Fujishiro / 藤城 成貴

Born 1974 in Tokyo, product designer Fujishiro graduated from Kawasaki Design School. He joined Japanese furniture label IDEE as a furniture designer. In 2005, he founded his own design studio providing design for international clients such as RS Barcelona, HAY, Hermès (petit H), and CHAY, as well as for Japanese companies SATO WOOD, IDEE, CHIRO and 2016/ Arita.

プロダクトデザイナー、1974年東京生まれ、和光大経理学部卒業後、藤城デザイン研究所でデザイナー。1998年、株式会社イデーに入社。2005年、shigeki fujishiro design設立。SATO WOOD、IDEE、CHIROといった国内メーカー向けデザイン他、RS Barcelona、Hermès petit H、HAY、2016/Aritaなどの国外ブランド向けのデザインも手がける。

<http://www.shigekifujishiro.com/>



Koichi Futatsumata / 二俣 公一

Born 1975 in Kagoshima, designer Futatsumata heads two design office: "CASE-REAL" focusing on spatial design, and "KOICHI FUTATSUMATA STUDIO" which specializes in product design. His works include: Cutlery for valerie, objects (valerie, objects/2015), HYGGGE BOARD (SKAGEN/2014), IN THE SKY (Edison HOKUSAI by EAY/2010), HAMMOCK(EAY/2008). In 2011, his work 22(EK, JAPAN/2009)entered the permanent collection at San Francisco Museum of Modern Art.

デザイナー、1975年鹿児島生まれ、福岡と東京を拠点に空間デザインを軸とするCASE-REAL、プロダクトデザインに特化するKOICHI FUTATSUMATA STUDIOを主宰。主なプロダクト作品に「valerie, objectsのためのカトラリー」(valerie, objects/2015)、「HYGGGE BOARD」(SKAGEN/2014)、「IN THE SKY」(Edison HOKUSAI by EAY/2010)、「HAMMOCK」(EAY/2008)等、「22」(EK, JAPAN/2009)はサンフランシスコ近代美術館のパーマネントコレクションに選定された。

<http://www.futatsumata.com/>



Koichi Suzuno / 鈴野 浩一 (TORAFU ARCHITECTS)

Born 1973 in Kanagawa, architect Suzuno founded a company TORAFU ARCHITECTS in 2004 together with Shinya Kuroki. TORAFU employs a working method based on architectural thinking. Their works are extensive, covering architectural design to interior design for shops, exhibition space design, product design, spatial installations and film making. One of their major work, Anvase has been selected into the permanent collection of Montreal Museum of Fine Arts.

建築家、1973年神奈川県生まれ、2004年に赤貝浩一とともに株式会社トラフ建築設計事務所設立。建築設計をはじめ、ショップのインテリアデザイン、展覧会会場構成、プロダクトデザイン、空間インスタレーションやムービー制作への参加など多岐に渡り、建築的な思考をベースに取り組み、「Anvaseの器」は2015年、モントリオール美術館の永久コレクションに選定された。

<http://torafu.com/>

JAPANESE DESIGNERS

U



INTRODUCTION

ORGANIZER

Switzerland and Japan have many things in common. Both are small countries with limited resources, hence both have cultivated ways of adapting themselves to nature. With regard to craftsmanship and design, they both share the same cultural values: quality, reliability and precision. However, Japanese customs are different from those of Switzerland. And even though these two nations have many similarities, these differences are what make them all the more curious about each other. Design is all about curiosity – curiosity about other cultures, other identities. In visiting each other's countries, designers are brought together in a setting that fosters an intercultural exchange of ideas. A neat way to do this is by engaging in a design workshop abroad. This idea was the start of a design workshop whereby five designers from Switzerland and six designers from Japan visited both countries together and got a chance to develop new products collaborating with local manufacturers. Besides the two funding bodies, the Swiss Society of Engineers and Architects (SIA) and Switzerland Global Enterprise (S-GE), the project was also strongly supported by the Embassy of Switzerland in Japan and the Japanese Institute of Design Promotion.

The workshop concept was elaborated by Pierre Keller, former director of the Swiss design school ECAL in collaboration with Patrick Reymond, co-founder of the Swiss design studio atelier ol. Each workshop lasted five days, first in Switzerland and then in Japan. The designers worked in Switzerland with the industrial furniture company WOGG and in Japan with Ishinomaki Laboratory, a company located in the northern part of the country that started out as a community laboratory in an effort to recover from the calamity of the 2011 earthquake. The aim was for each designer to come up with a design for possible products suitable for the international market. The designers had to gain an understanding of these two very different companies in terms of scale and nature. The design process began by learning in depth about the raw materials used by each company and the skills at hand, as well as considering issues such as productivity and marketability. Initial designs then changed as designers – some knowing each other already but others meeting for the first time – got acquainted while drinking and sightseeing together. Watching one another work, the designers were soon exchanging advice and listening to the different views expressed.

Yet five days are too short to finish a product's design. The main goal of this workshop is rather than to complete the design as for designers to gain insight into other design cultures and benefit from an exchange across borders. In working with manufacturers from two different countries, designers are able to put their skills into practice and further develop their know-how in a new context and market through the realization of a project abroad. Concurrently, manufacturers gain fresh ideas that can be useful when developing products for the international market. Merging different cultures and approaches can lead to unexpected and innovative outcomes.

We have decided to present the workshop results in the form of an exhibition so that people can have a glimpse of what the designers experienced on their journey. I hope that the workshop will become the stepping-stone for other design exchanges in the future.

※ The Swiss Society of Engineers and Architects (SIA) promotes export activities in the sectors of architecture, engineering and design under the label "ingenious switzerland powered by SIA-International" in collaboration with Switzerland Global Enterprise.

これからの社会を担うスイスのデザイナー5名と日本のデザイナー6名がお互いの国を訪れ、それぞれの国の企業とともにものづくりに取り組むデザインワークショップを開催しました。これはローザンヌ美術大学の元学長であるビエール・ケラー氏の呼びかけにより、スイスのデザイン事務所アトリエ・オイのバトリック・レイモン氏とともに、スイスエンジニア・建築家協会およびスイス・グローバル・エンタープライズの助成、さらに在日スイス大使館、公益財団法人日本デザイン振興会の協力を得て始まったものです。スイスと日本には多くの共通点があります。国土が狭く、限りある資源の下、どちらの国民も自然と共生する術を身に付けてきたように思います。また、クラフツマンシップとデザインについても、質・信頼性・精密さを追求する姿勢など価値観を共有しています。それだけで慣習・しきたりについてはスイスと日本とはお互いの違いに気づかされることが多い、共通点が多いこと以上に、そうした異なる点がお互いに対する興味をより強いものにしていく気がします。好奇心なくしてデザインは生まれません。他の文化、他の価値観に興味を持つこと。そこからデザインは生まれるものです。スイスと日本のデザイナーたちがともにお互いの国を訪れることは、そうしたお互いの文化、価値観を見つめ、文化面での意見交換につながると思います。こうした考えの下、それぞれの国でデザインのワークショップを行うアイデアが生まれたのです。

ワークショップの期間はスイス、日本とそれぞれ5日間、スイスではバーデン本社を置く大手システム家具メーカー WOGG 社で、日本では宮城県石巻市で東日本大震災からの復興を目的に始まった石巻工場で、デザイナー一人ひとりが海外市場を視野に入れた新たな商品のデザインを提案するというものでした。デザイナーたちは背景も規模も異なる2つの企業の持つ素材、技術を理解した上で、各々が商品にするための生産性、市場性を考えながらデザインを起こしていきました。お互いの活動については知っていても初対面というデザイナーたちも多く、始めは幾分他人行儀だったデザイナーたちですが、ワークショップの合間、食事や観光を通して次第に打ち解けていくと、他のデザイナーの産物状況に興味を示したり、他のデザイナーからの感想を聞きながらデザインを手直しするなど、デザインの進め方にも変化が見られたようです。また、デザインは図面を仕上げで完成ではなく、現場で素材のサンプルや実物を手に、自分でもを組み立てることでものづくりをより具体的に捉えることもできたことでしょう。

とはいえ、5日間という期間は1つの製品のためのデザインを完成させるためには短すぎます。デザインをしていると、考えに行き詰まり、壁にぶち当たるのがあります。そんなとき文化差異を契機にするデザイナーのみなさんで話し合うことで思わぬアイデアにつながることもある。ワークショップではデザインを完成させることが目的というよりも、壁を空へて作業する中、日本のデザイナーの仕事を見つめるスイスのみなさん、スイスのデザイナーの仕事を見つめる日本のみなさんが交差することを期待しました。それと同時に、異なる島の企業でものづくりはデザイナーたちにとって自分のスキルを試すチャンスでもありまね。そしてワークショップで得たノウハウを今後、国外の企業との仕事で生かすことも期待されます。一方で企業にとって、こうした国外のデザイナーのアイデアを取り入れることができるワークショップは世界市場向けの商品をつくる上で有用なものとなるでしょう。

こうしたワークショップの成果を展覧会のかたちで発表し、皆さまに見ていただくことにしました。このワークショップが終わった後、ここで生まれた人間関係がどのようなプロジェクトにつながるのか、楽しみです。

※ スイスエンジニア・建築家協会は建築、工学やデザインの分野における対外的な活動を促進し、スイス・グローバル・エンタープライズとともに ingenious switzerland powered by SIA-International をかけ、活動をしています。

IN SWITZERLAND



Ecole polytechnique fédérale de Lausanne campus
スイス連邦工科大学ローザンヌ校のキャンパス

In Switzerland, the workshop started off with sightseeing. Designers visited the over 4,000 meters-high Jungfrau, played with sleds and tasted local Swiss food, having a glimpse of life in Switzerland. This experience gave Japanese designers a chance to understand the backdrop of daily products and designs that are desirable in Switzerland.



Pastoral landscape is part of everyday life of many Swiss designers, in this case Carlo Croppi
スイスのデザイナー、カルロ・クロッピさんの活動の場

スイスのワークショップの始まりはまずスイスの観光から。スイスと日本のデザイナーたちは標高4000メートルを超えるユングフラウ山に登り、ソリで遊び、スイスの伝統料理を食べるなどスイスの暮らしの一端に触れることになった。そうした体験は日本のデザイナーたちにとってスイスの取扱皿土から生まれた日用品の背景を知り、そのような環境で望まれるデザインを探るヒントになったことだろう。



Saint Benedict Chapel by Peter Zumthor
ピーター・ズムトラー設計のサンベネディクト教会



Home of the Japanese designers during the workshop
スイス滞在中の宿



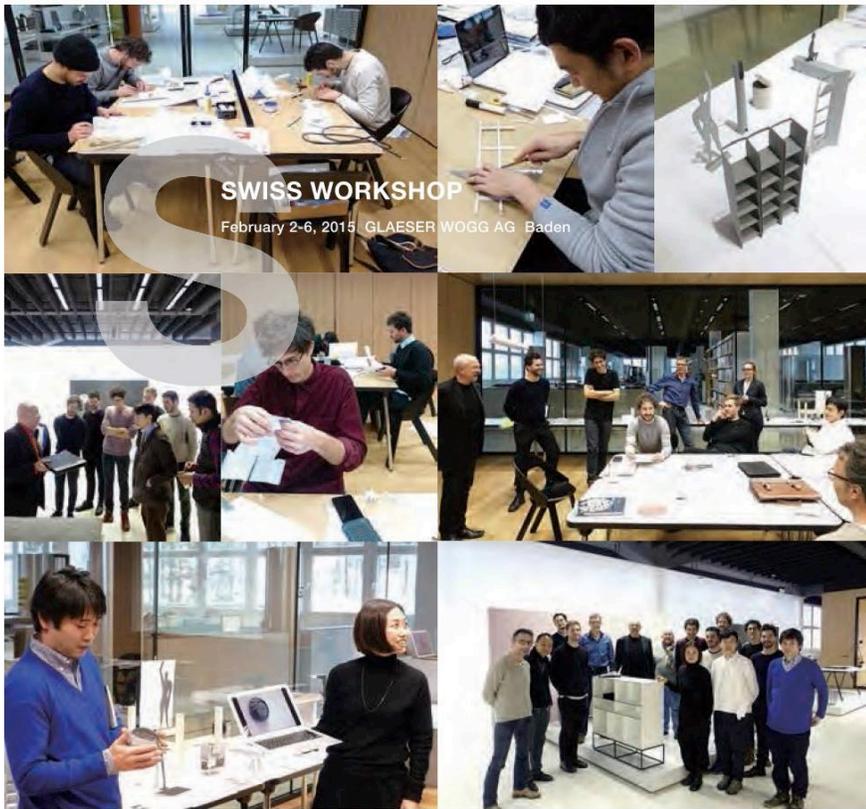
4000 meters-high Jungfrau
標高4000メートル級のユングフラウ



Simple but rational structure of the chair displayed at Regional Sunseiv Museum
アルプス地方の暮らしにまつわる民具館で展示されている椅子



Sledding down like Swiss do
今でもスイスの人たちが楽しんでいるレクリ



SWISS WORKSHOP
February 2-6, 2015, GLAESER WOGG AG, Baden

Willi Glaeser
Chairman, Glaeser WOGG AG

ビリー・グレイザー
Glaeser WOGG AG 会長

The goal of this workshop was to make the relationship between Switzerland and Japan stronger, not by exchanging materials or products, as is usual in trade relations, but by exchanging knowledge and practices. Ten teams of experienced and successful designers and architects – five from Japan, five from Switzerland – met in Baden to develop new ways of using aluminum composite panels.

The product development process also involved testing the materials in order to find out the possibilities at hand. At that stage, the cooperation between the designers and the technical department was not always easy; the language barrier in particular created some difficulties. Nonetheless, the team managed to overcome the obstacles and the conversations between the designers and the technical department turned out to be highly interesting and inspirational. Both sides actively challenged each other to get the best results.

It is amazing to see what comes out when you put ten different teams of people in a room with just a few raw materials and simply ask them to produce, develop or invent something new. The interaction within the team and between the different cultures worked out great, and the outcome was a variety of new designs, from art to lamps and furniture. After a week of hard work, the best designs were evaluated and ranked by a jury of professionals. Two of the best designs ended up in product development and manufacture. During the summer of 2015, a team of designers worked together with the development department of Glaeser WOGG to create the prototype of a product ready to manufacture. At the end of a hot summer, we were all happy and proud to present two new products.

It is safe to say that the project was a success and we were honored to work with very talented people. However, the greatest achievement of this workshop was not the two products, but the strong bond that was forged between the Japanese and Swiss designers – a bond we at Glaeser WOGG wish to maintain.

物が行き交う交易と異なり、ワークショップは人が移動することでスイスと日本がお互いについての見聞を広めることを目的としています。日本とスイスからそれぞれ5組、才能あるデザイナーおよび建築家のみなさんがWOGGの本社のあるバーデンに集まり、WOGGの持つアルミニウム合板パネルの新たな用途開拓、あるいはこの素材を使った新たな商品開発に向けたデザイン提案を行いました。

まずはアルミニウム合板パネルがどのような素材なのか、これで何ができるのか理解するために、デザイナーたちとWOGGの技術者たちの間でさまざまなやりとりがなされました。特殊な素材ということ、言語の障壁もあってやりとりはスムーズには行かなかったのですが、デザイナー、技術者がお互いの持つスキルをもっと引き出そうとチャレンジを仕掛けていかれて、ディスカッションは建設的なものになりました。才能ある10組を一つの部屋に閉じ込めて、素材を与え「それを使って何か新しい使い方、新しいものを考えてください」という課題を出しただけで、これほどの解が出てくることに何よりも驚きました。クリエイター同士のやりとりはとてもうまくいき、スイスと日本という異文化間の相互作用は、アート寄りの提案から、照明器具、家具にいたるまで、すばらしい成果をもたらしてくれたのです。その後、提案された10のデザインをWOGG、専門家の間で吟味させていただきました。最終的には2つのデザインに改良を加えて商品化することになり、2015年の夏の間、デザイナー、WOGGの開発部門担当者も交えて試作品づくりに臨み、秋を前に商品としての完成形を見ることができました。

ワークショップは多くの成果をもたらしてくれました。才能あふれる方たちと一緒にものづくりを行うことができたことはWOGGにとって大きな財産となります。しかしながら、このワークショップの最大の成果は2つの商品を開発できたことではなく、日本とスイスのデザイナーたちとともに築き上げた強い人間関係にほかならないと信じています。

PROTOTYPE

DESIGN WORKSHOP JAPAN, SWITZERLAND, SWISS WORKSHOP, PROTOTYPE

Koji Ashizawa / 阿志 啓治



Koichi Suzuno / 新野 浩一 (TORAFU ARCHITECTS)



IN JAPAN



Japanese noodle stand at antique market
會場前の賑わった河原町神楽坂のそば屋さん。

Before starting the workshop in Ishinomaki, designers walked around Tokyo guided by Japanese designers. Designers from Switzerland visited Craft Museum and shrine appreciating ancient aesthetics as well as experienced going to public baths; old Japanese habits retained from ancient times that co-exist side by side with ultra-modern buildings and up-to-date retail shops that epitomize the 21st century Tokyo. These experiences offered Swiss designers unique insight into Japanese culture.

山々に囲まれたスイスを後に、デザイナーたちは海沿いの街、安城(安城)へ、ここではワークショップに入る前に東京に立ち寄り、日本人デザイナーたちの案内のもと、スイスのデザイナーたちは日本民衆館で古い焼き物に出会い、神社を訪れたり、銭湯につかるなど日本の文化に触れた経験。最先端技術で建てられた高層ビルや世界の流行をけん引するショップが立ち並ぶそのそばで、併走するかのようにもそびえ立つ江戸の文化はスイスのデザイナーたちの目にどのように映ったのだろうか。



Night goes on at a bar in Shibuya
渋谷円山町のバーでデザイン談義



Sampling Japanese paper-crafted products at paper labo
パピエラボで日本の紙のアトリエに参る



Cycling around like Tokyoites
自転車ツーリングでツーリスム



Lost in translation at the sight of skyscraper reminiscent of New York
東京のセントラルパーク7代目水公園の隅にそびえ立つ建物に驚る



Karaoke time at Ishinomaki
石巻ではカラオケを体験



Stepping into idyllic landscape in Maji Shrine
明使神社の庭園で牧歌的な風景に出合い



Curious about carps in the pond
池の鯉に心奪われ



JAPAN WORKSHOP

May 18-22, 2015 Ishinomaki Laboratory Miyagi

Photographer Chang Kim

Keiji Ashizawa
CEO Ishinomaki Laboratory

芦沢 啓治
石巻工房

Designing a product for Ishinomaki Laboratory poses a challenge for designers. Looking at existing wood furniture range from Ishinomaki Laboratory, the task may seem relatively simple. However, the design needs to be realized with the very limited materials and technology available at Ishinomaki Laboratory. Tomás Alonso, who has designed MA furniture series for the Laboratory's collection, recalls "designing a piece of furniture for Ishinomaki Laboratory was the most difficult furniture design in my career." For designers to understand what this means, it is best for them to be at Ishinomaki Laboratory and get the experience firsthand. From the founding of Ishinomaki Laboratory in 2011, our policy has been to make furniture with designers engaged in workshops. Yet, putting ten talented and busy designers under one roof for entire four days and getting them commit exclusively to one workshop was incredibly rare situation.

Designers from Switzerland experimented with the design process in order to come up with a new type of items that are not yet in our collection. On the other hand, as most of the participating Japanese designers have already worked with Ishinomaki Laboratory before, they adapted a process that can easily be mass produced within the capacity of our company. However, hands-on workshop touching the actual wood allowed active communication between designers from two countries, facilitating designers to advise one another. The workshop offered designers and me to gain invaluable insight into special ways other designers think and work.

Many of the designs that came out as a result of four days of intensive workshop interaction were further reviewed during the summer 2015, and were made as prototypes. Eventually, these have the potential of becoming new families for Ishinomaki Laboratory. At this stage, I am thrilled to show all the prototypes to the public during Tokyo Designers Week 2015 as well as at International Furniture Fair Tokyo 2015(IFT).

石巻工房のプロダクトは限定された材料、工具を使いデザインすることが求められます。デザインは簡単なようで難しく、MA SERIES をデザインしたトーマス・アロンソンは、石巻工房の家具デザインは、彼が今までデザインしてきた家具の中でも最も難しいものであったと述べています。デザイナーにこの状況を理解してもらうには実際に現場の工房をみてもらい自らの手で作るというプロセスが最も望ましいと、石巻工房では設立当初からデザイナーと共にワークショップ形式のものづくりを進めてきました。ゆえに今回のワークショップは石巻工房にとっては朝染みのスタイルでした。しかしながら、10人の才能あるデザイナーとともに4日間石巻工房のプロダクトのことだけを考えるために集まり、話し合い、共につくっていく経験は得難い貴重なものとなりました。

ワークショップの様子を見ているスイスのデザイナーたちの場合、デザインのプロセスに実験的な要素が感じられました。これまでの石巻工房にはない物を作ろうとしていたのでしょう。一方で日本側は藤城氏以外はずで石巻工房のプロダクトをデザインしたことがあるデザイナーが揃いました。よって朝染みのある石巻工房のプロダクトに対して的確に商品化するプロセスを取っていたように感じます。しかしながら、実物の木材を前に、お互いのデザインに対してアドバイスを出すなど同国のデザイナー同士、活発なコミュニケーションが行われました。今回のワークショップにおいて各々の個性的な思考や作業スタイルを確認できたことは、参加デザイナーにとっても私にとっても忘れられない体験となるでしょう。

ワークショップの4日間、そしてその後のディスカッションを通して出来上がったプロトタイプの中には、石巻工房から商品として発表できる可能性を秘めています。それらを2015年の東京デザイナーズウィークだけではなくトレードショーであるIFT2015にて発表することまでは決めました。多くの人に見てもらえることを待ち望んでいます。

PROTOTYPE

DESIGN WORKSHOP / JAPAN / SWITZERLAND / JAPAN WORKSHOP / PROTOTYPE



Camille Bin / カミエフタ



Christophe Guberan / クリストフグベラン



Dimitri Bühler / デイムトリーベレ



DRILL DESIGN / ドリルデザイン



Carlo Clopath / カルロクロパス



Carlo Clopath / カルロクロパス



Shigeki Fujishiro / 藤城 成貴



Shigeki Fujishiro / 藤城 成貴



Shigeki Fujishiro / 藤城 成貴



Koichi Suzuno / 鈴野 浩一 (TORAFU ARCHITECTS)



Camille Bin / カミエフタ



Micael Filipe / ミカエル・フィリペ



DRILL DESIGN / ドリルデザイン



Koichi Futatsumata / 二保 公一



Koichi Suzuno / 鈴野 浩一 (TORAFU ARCHITECTS)



Photographer Chang Kim



REMARK

Kanae Hasegawa

Design journalist

In the world of music, it is common for musicians to work on new songs by inviting artists who are not their band members. Escaping from the familiar studio into an unknown land and listening to new members play naturally changes the way one creates music and the product will change. There may be opposing voices arguing that music is always a collaborative effort, various players taking part in creating one song, while one design is created by one designer. It may be too ambitious to compare creating music with creating design. However, having watched designers from different origins work under one roof and spend time together, I believe that the design workshop overlaps music production. When designers who have their own design methodology and have different ways of working come together, they will inevitably influence each other. Having next to you other designers drawing a line or making a maquette, a rare situation, lets you find out how other designers create. In Switzerland, designers were expected to exploit the new material with design, while in Japan, designers were expected to adjust design to technology available. The know-how designers gained from these experiences will hopefully be put into practice in a different form when they work with other companies in the future.

Designers from different countries can be like pollinators: designers moving around can bring together the expertise of two companies, just like butterflies transfer pollen between plants. It will be interesting to see how the know-how and tips that designers gained through the workshops can be introduced in the development of new projects, when designers work with other companies in the future.

長谷川 香苗

デザイン・ジャーナリスト

音楽の世界において、新たな作品づくりに取り組む際、バンドメンバー以外のミュージシャンとセッションをすることは結構ある。慣れ親しんだスタジオを飛び出し、見知らぬ土地で、聞きなれたバンドメンバー以外のプレイに耳を傾けることでそれぞれの演奏が連続的に変わっていく。もちろんデザイナーの場合は一人ひとりが作品をデザインするのであり、ミュージシャンが共同で1つの音楽を完成させるのは状況が異なる。そうした音楽づくりの手法をデザインのプロセスと比較するのは乱暴かもしれない。それでも、複数のデザイナーが同じ時間を共有し、同じ案件のもと作業したこのワークショップは音楽づくりと重なるところがある。プロのデザイナーとして自分なりのデザイン方法論を持ち、仕事の進め方もお互い異なるスイスと日本のデザイナーたちが集まって作業をすればおのずと影響し合うだろう。そばで他のデザイナーが図面に線を入れたり、模型作りをするというレアな環境で、遠目ながらそうしたり方もあるのか、という気づきも多かったようだ。また、製作途中で他のデザイナーや職人、技術者からの反応を聞くことは新たなデザインの扉を開くことにつながったのではないだろうか。デザイナーたちはWOGG社とのワークショップでは新しい素材の可能性をどう引き出すかに注力したのに対して、石巻工務では工務の置かれた技術に自分のデザインをどう合わせていくかに集中したようだ。そこで得たノウハウは今後、他の仕事の際、きっと別のかたちで生かされることと思う。

思えばデザイナーとは蝶のような存在かもしれない。蝶が動き回って花粉を運ぶことで花が咲き、実を結ぶように、国境を越えて自由に移動するデザイナーたちも遠く離れた企業と企業をつなぎ、新たな成果を生み出すきっかけをつくってくれるかもしれない。このワークショップで得た発見やヒントがそれぞれのデザイナーの後の仕事の中でどのような引き出しから出てくるか楽しみだ。











Werden Sie Mitglied der Sektion international des SIA!

Voraussetzung

Dienstleistungen

Studentenmitglied

etc.

> <http://www.int.sia.ch/de>